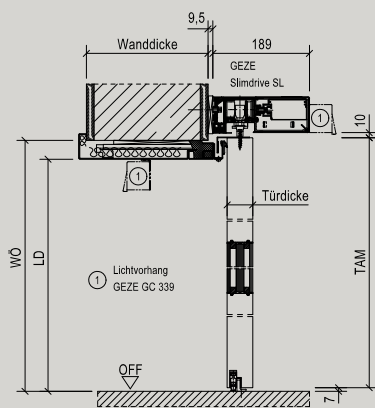




Die Schörghuber Krankenhaustüren.

Wohlfühlcharakter & Hygiene im Krankenhaus

Absolute Keimfreiheit, Sauberkeit und Hygiene sind in Krankenhäusern und Reinräumen unerlässlich. Hoch beanspruchbar und funktional müssen die Türen sein, im täglichen Einsatz werden sie nicht geschont. Auf der anderen Seite sollen sie beispielsweise in den Krankenzimmern zu einer angenehmen Atmosphäre durch eine perfekte Geräuschkämmung und einer wohnlischen Oberfläche beitragen.



Detailzeichnung zu Bild 01

01. SCHIEBETÜREN: Ideal, wenn große und breite Öffnungen bei geringem Platzbedarf sowie Barrierefreiheit gefragt sind. Wahlweise mit mechanischer oder automatischer Betätigung. Schiebetüren mit Automatantrieb sind als Zugang zu Röntgenräumen, Operationssälen oder Notaufnahmehereichen unentbehrlich. Sie ermöglichen den unbehinderten Zugang für Ärzte und Pflegepersonal, Geräte und Patiententransportmittel können leicht in die Räume bewegt werden. Dichtschließung und Verglasungen sind ein zentrales Thema. Die Schiebetür Typ 3 kann mit Brand-, Rauch-, Strahlen- sowie Schallschutzfunktion ausgestattet werden.

02. PATIENTENZIMMERTÜREN: Bestens gewappnet für die Anforderungen des Klinikalltages mit der höchsten Beanspruchungsgruppe 4 („E“) nach DIN EN 1192. Leichte Bedienbarkeit und hygienegeeignete Oberflächen sind wichtige Eigenschaften. Für einen ungehinderten Betendurchgang ist eine lichte Durchgangsbreite von mindestens 1250 mm erforderlich. Die angegossene PU-Kante erhöht die Lebensdauer erheblich. Schallschutztüren sorgen für die erforderliche, genesungsfördernde Ruhe in den Patientenzimmern. Flächenbündige Sockel- und Schonbleche aus Edelstahl werten die Tür nicht nur optisch auf, sondern bieten zusätzlichen Schutz.

03. RÖNTGENRAUMTÜREN: Schutz vor schädlicher Röntgen-, Gamma- oder Elektrostrahlung hat bei diesen Türen oberste Priorität. Eingebrachte Bleieinlagen in Tür und Zarge verhindern das Durchdringen von gesundheitsgefährdender Strahlung. Je nach bauseitig gefordertem Bleigleichwert ist eine Dicke von bis zu 4 mm möglich. Durch Einsatz einer Stahlzargenvariante mit Spitalfalz steht im geöffneten Zustand der Tür die volle lichte Durchgangsbreite zur Verfügung. Durch einen Lichtausschnitt kann das Personal die Vorgänge im Raum beobachten. Flächenbündige Varianten eignen sich für diesen Anwendungszweck besonders, diese verbinden Funktionalität und Design. Die hygienischen Anforderungen werden durch den fugenlosen Übergang von Türblattoberfläche zum Glas perfekt erfüllt.

Sie haben Fragen zu unseren Krankenhaustüren?

Ob zu Einsatz, Varianten, Funktionen oder Möglichkeiten im Design: Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

